

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 10

Artikel: Nach dem Kongresswahl-Debakel : Bush droht mit Asylantrag
Autor: Minder, Nik
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-606680>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bush droht mit Asylantrag

Nik Minder

Washington, November 12th 2006.

« Meine lieben Swisser and Swisserinnen, vor ein paar Monaten Ich habe vorgestellt mich bei Ihnen als redlicher Burgher from the United States. Nun Ich gelange zu Ihnen aus actually Anlass, wie Sie aus dem TV haben erfahren. Man behauptet, Ich habe verloren das Mehrheit in die Government. But Ich kann es nicht glauben, dass es gibt ein paar Leute, die nicht haben gewusst, wie sie müssen wählen!

Okay, Ich habe versucht, zu überreden Rumsy, zu tun weiter die Dreckarbeit, aber er will nicht mehr machen die Hände schmutzig. Weil Ich nicht kenne seine Arbeit auf die Schlachtfelder und Ich habe gefunden keine so effiziente Terroristenjäger-Nachfolger, Ich glaube so Ich habe a little Problem. Ich werde fragen Condyl, weil sie hat darauf sicher eine Antwort.

Ich habe gehört in das Swiss es gibt auch rohe und manipulierbare Kampf-Machines in das Swiss People Party für das Verteidigung eines democratic Country. In die Mountains Regions from Europe Ich weiss es gibt knallharte Boys wie Ich. For example in Austria. Doch leider ist dieser Schworzenegger plötzlich geworden grün. So er taugt nicht mehr für das Manager of War.

Aber wenn Ich bin ehrlich (so wie immer), zwar Ich glaube nicht daran, dass ein Swisser möchte die Bombenchaos organize und die Terroristen ausradieren, so wie Ich könnte auch nicht. Das ist nur etwas für antarktiskalte Brutalos. Und das wir sind bestimmt nicht. Darum Ich werde bald reinigen meinen Bretzeltisch und machen Goodby, bevor mich werfen die Democrats aus dem Capitol.

Well, Ich habe mich kürzlich vorgestellt nicht ohne Absicht in das Swiss. Ich habe gefürchtet, wenn Ich bin ehrlich (und das bin Ich immer), es kommt so weit in meine Country, wo das President of the United States einmal muss flüchten. Und wenn schon, dann in eine gesicherte Country mit Grenzen, wo man hat keine Terror und keine Krieg. Da bleibt nur noch übrig das Swiss. Hier Ich kann verstecken mich, mein Vermögen auch, und die Swisser sind ja so gast-

freundlich – wenn man ist jemand und hat viele Dollars. Ich frage noch Condyl, wo sind die very nice Politicans und wer hat soziales Herz für die President of the United States. Ich glaube das Swiss People Party ist verwandt mit mir.

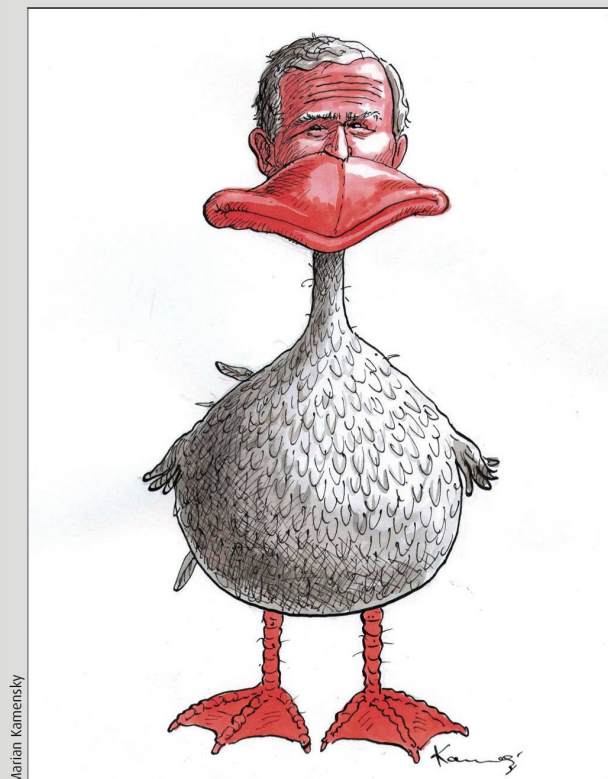
Ich organize da dann ein Exil Government und bereite vor meine Wiederkunft mit Hilfe von meine Kirche und meine Fans. Ich denke eine democratic oder republican Country ist vielleicht doch weniger gut als eine dictatorial controlled State. So Ich werde in das Swiss Country arbeiten ohne Störung, weil Ich weiss dort leben alle unter das Bankgeheimnis. Mit diese Schutz niemand kennen meine Residence.

Die Bundesbankräte Vassella, Ospel, Grubel und viele andere little Dagobert Ducks machen grosse Eindruck auf mich. Sie können verkaufen sich so gut wie Ich. Aber Ich will lernen von ihnen noch, wie man wird ein richtige Swisser. So Ich werde dann accept in das Glory Land. And Ich komme ja mit meine President Airforce One in die reiche Country, and not with a little boat.

Ich weiss, auch das Government ist harmonisch, denn sie versteht gut zu machen Gewinn in das Moneybox mit die Savings Program. Darum die Government hat fast keine Schulden. Only 125 thousand million francs! So viel wie ich habe schon gebraucht im Peace-pipe Process im Iraq.

Wenn nicht hätte Michael Moore, diese verdammte Saukerl, gemacht communist Schmuddel-Movie und geschrieben Lügen-Storys über mich, es wäre nicht gekommen so weit, dass Ich muss vorbereiten meine Flucht aus L. A., Ich meine Washington. Ein bisschen Small-talk Ich kann noch verkraften, aber jahrelang machen gute Miene zum bösen Spiel Ich habe langsam genug.

Well, Ich warte nun geduldig auf ein positives Offer von das Swiss. Eine schöne Park mit little Villa oder eine kleine Schloss ist genug vollkommen. Oder mit eine bescheiden gemütliche Ranch mit eine Hügel-Country und Wäldern und Jagdrevier Ich bin auch zufrieden. Ich nehme mit selber Pittbulls, Dobermanns und anderes Jagdgehunde. »



Marian Kamensky



Rhida H. Rhida